

info
Juli 2017



Der Herzschlag eines Grossverteilers

Viel sieht man nicht, im Serverraum an der Pfingstweidstrasse. Natürlich stehen da reihenweise Racks, schwer behangen von unzähligen bunten Netzkabeln. Ausser ein paar blinkenden Dioden und dem Grundrauschen von Rechnern und Klimaanlage passiert in diesen «Computer-Korridoren» eigentlich wenig. Aber was in diesen Maschinen jede Sekunde an Transaktionen verarbeitet wird, ist schon sehr beeindruckend. Und deshalb höchst schützenswert.



Einblick in die Vereinzelungsanlage, die seit letztem Jahr im Rechenzentrum für noch mehr Sicherheit sorgt.

In den Büros der Informatik-Abteilung der Genossenschaft Migros Zürich ist es ruhig. Leute sitzen vor PC-Bildschirmen oder sind am Diskutieren in kleinen Gruppen. Wir befinden uns im 3. Stock des riesigen Verteilzentrums, das die Migros-Läden im Dreieck Zürich – Winterthur – Glarus mit Frischprodukten versorgt. Schweizweit setzt die Migros alleine in diesem Bereich jeden Tag mehrere Millionen Artikel um. Das gibt ansatzweise eine Vorstellung davon, welche Rechenleistung die Warenwirtschaft der 10 Migros Genos-

schaften, inklusive Do it + Garden, Flower Power, Melectronics und viele weitere, nötig ist! Der Pulsschlag ist spürbar...

Ein Herz mit Schrittmacher

In Zürich befinden sich zwei der vier nationalen Migros-Rechenzentren. Sie sind untereinander verbunden und wickeln sämtliche Geschäftsprozesse ab, von der Bananen-Bestellung der Filiale Kreuzlingen über den Verkauf einer Himbeerkonfitüre in Liestal bis zur Lohnabrechnung der Rayonleiterin

in Carouge. Die Systeme müssen ausserdem hochverfügbar sein und laufen rund um die Uhr, sodass mittlerweile Wartungen nur noch sonntags in den frühen Morgenstunden möglich sind. Bei einem Blackout stellen Notstromgeneratoren die Energieversorgung sicher.

Zutritt wird überwacht und «gemanaged»

Damit sich wirklich nur Berechtigte in diesen Räumlichkeiten aufhalten, sorgen die Zutrittskontrolle und das Alarmmanagement von Siaxma. Das System ist exakt auf die Bedürfnisse der IT ausgerichtet und hat sich seit seiner Einführung vor ca. 17 Jahren mit deren Bedürfnissen verändert und weiterentwickelt. Dank regelmässigen Software-Updates, -Upgrades und situativem Zukauf bzw. Ersatz von Komponenten ist die Installation bis heute auf einem sehr gutem Stand. Die Siaxma-Philosophie und die Modul-Architektur des Systems wird es auch weiterhin ermöglichen, Schritt für Schritt zu wachsen. Die jüngsten Massnahmen galten der Erhöhung der Sicherheit des Zutritts mittels Handvenenlesern. Dies konnte einfach und schnell umgesetzt werden.

Handvenenleser am besten akzeptiert

Die Handvenen-Technologie gilt zurzeit als die sicherste und am besten akzeptierte biometrische Prüfmethode (nebst Iris-, Gesichts- und Fingerprintleser). Via Infrarot-Scanner und integ-

rierter Weitwinkelkamera erfasst das System die fürs Auge unsichtbare Venenstruktur innert Millisekunden. Die Benutzeridentität wird geprüft, indem das Venenmuster mit jenem in der Datenbank abgeglichen wird. Weil die Erfassung berührungslos erfolgt, erfüllt der Leser hohe hygienische Ansprüche. «Es ist bezeichnend für die Anpassungs- und Integrationsfähigkeit des SIAXMA[®] Systems, dass die Nachrüstung der Handvenen-Technologie bei der Migros in kürzester Zeit vollzogen werden konnte», bestätigt Floor-Manager Oliver Zingg.

Alles visualisiert

Nebst der Zutrittskontrolle setzt die Migros auch das SIAXMA[®] Tür- und Alarmmanagement ein. Damit wird der Zustand von Türen und Haustechniksystemen überwacht. Fehlfunktionen oder Ausfälle von Klimaanlage, Sicherungen, Notstromgeneratoren wie auch der Brandmeldeanlage werden an Überwachungsbildschirme sowie an Mobilgeräte gemeldet. Die komplette Übersicht bietet ein Grossbildschirm; mit einem «visualisierten» Grundriss, der ebenfalls Teil der SIAXMA[®] Software ist. Auf diesem werden alle Datenpunkte und allfälligen Alarme angezeigt und können so durch das Betriebspersonal leicht lokalisiert werden.

Service-Vertrag: Damit nichts anbrennt

Siaxma stellt im Rahmen eines Service-Vertrags Dienstleistungen von

Wartung und Support zur Verfügung. Der Techniker führt präventiv Funktionskontrollen durch, überprüft die Anlage und entdeckt Mängel, bevor sie auftreten. Sämtliche Arbeiten werden gemäss den Checklisten des Branchenverbandes SES ausgeführt und minutiös protokolliert. Die Vereinbarung zwischen Kunde und Lieferant führt zu einer hohen Qualität und trägt massgeblich zur hohen Verfügbarkeit des Rechenzentrums bei.

Weitere Schritte bereits geplant

Und der nächste Streich folgt sobald... Demnächst soll neben der neuen Vereinzelungsanlage in Form einer Personenschleuse eine zusätzliche Materialschleuse vor dem Serverraum für noch mehr Sicherheit sorgen. Auch diese Erweiterung der SIAXMA[®] Installation benötigen keine grössere Anpassungen der Software und können rasch und unkompliziert umgesetzt werden.



Die Handvenen-Technologie konnte in der Migros in kürzester Zeit nachgerüstet werden.

Auf einen Blick

Objekt:	Migros Rechenzentrum, Region Zürich-Ost, Zürich
Aufgabenstellung:	Laufender Betrieb gemäss Servicevertrag; schrittweiser Ausbau im Projekt
Anzahl Standorte:	1
Anzahl Venenleser:	6
Anzahl Badge-Leser	19
Anzahl KomPro III	3